

Der Nachwuchs steht in den Startlöchern

GOLF: GC Teutoburger Wald verzichtet trotz ehrgeiziger Ziele auf Verstärkung von anderen Vereinen

VON ALEXANDER HEIM

■ **Halle.** Beim Golfclub Teutoburger Wald (GCTW) möchte man in dieser Saison vor allem eines: feiern. Einen guten Anlass bietet das 20-jährige Bestehen des Vereins. Am 29. Mai wird es am Eggeberg ein großes Frühlingsfest geben. Doch auch sportlich möchte der Klub Akzente setzen – allen voran mit der ersten Mannschaft.

Die jungen Spieler haben den Winter über an Kondition und Technik gefeilt. Am Sonntag, 2. Mai, wird sich zeigen, wie gut die Vorbereitungen wirklich waren. Dann stellt sich der GCTW am ersten Spieltag auf heimischem Boden der Konkurrenz – als Gastgeber in der zweiten Liga des NRW-weit ausgetragenen Willy-Schniewind-Pokals.

Bad Salzuffeln, Dortmund, Bochum, Duisburg und Wasserburg Anholt heißen die Mitbewerber, die sich vorgenommen haben, den Aufstieg in die erste Liga auf NRW-Ebene zu schaffen. „Wir hoffen natürlich, gleich einen guten Grundstock legen zu können“, gibt sich Trainer Ralf Berhorst optimistisch. Gleichzeitig räumt er ein: „Unser Hauptziel ist der Klassenerhalt.“ Damit der Auftakt gelingt, hat Berhorst für Ende April ein dreitägiges Intensivtraining angesetzt.

In der Landesliga soll der Aufstieg gelingen

Anders wollen die Eggeberger indes die Karten im Juli und August gemischt wissen, wenn es in der Landesliga um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft geht. „Hier liegt unser Primärziel. Und das ist ganz klar der Aufstieg“, betont Berhorst. Auf Verstärkung von außen hat der GCTW bewusst verzichtet. Stattdessen soll verstärkt der Nachwuchs ran.

Julian Kunzenbacher (Handicap 0.4), Jan-Hendrik Schipper (1.7), Volker Krammen-



Haben viel vor: Trainer Ralf Berhorst (hinten, sitzend, v. l.), Michael Vornbäumen, Jan-Hendrik Schipper, Frederik Gempfer, Karsten Börsting sowie (vorn) Marcel Hellmann, Jan Willmann, Alexander Peppmöller, Volker Krammenschneider, Julian Kunzenbacher, Moritz Zaudtke und Sebastian Kotthaus. FOTO: A. HEIM

schneider (4.2), Sebastian Kotthaus (4.0), Marcel Hellmann (6.2) und Dominik Kley (5.6) werden auch in der aktuellen Saison das Rückgrat der Clubmannschaft des GCTW bilden. „Alle Clubs dürfen nur noch eine Herren-Mannschaft melden“, erklärt Vereinscoach Lutz Plesse. Junge Spieler wie Frederik Gempfer (8.7), Alexander Peppmöller (7.1), Moritz Zaudtke (9.3) und Marcel Rüter (10.6) stehen jedoch längst in den Startlöchern und hoffen auf Einsätze.

Die erste Herrenmannschaft ist indes nicht das einzige Team, das in der kommenden Saison für den GCTW auf Punktejagd geht. „Daneben sind sechs weitere Mannschaften auf nordrhein-westfälischer Ebene am Start“, so

GCTW-Trainer Lutz Plesse. Gehten die 1. Jungsenioren in der 4. Liga ins Rennen, so wollen es die 2. Jung-Senioren diesmal in der 5. Liga genau wissen. Die Jung-Senioren des Vereins – allesamt Spielerinnen ab 35 Jahren – werden ebenfalls in der 4. Liga aufspielen. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch im Seniorinnen-Bereich, in der die Damen in der 4. Liga an den Start gehen. „Unsere 1. Senioren sind vom Handicap eigentlich so gut, dass sie aufsteigen müssten“, gibt sich Lutz Plesse vorsichtig optimistisch. Denn er weiß: „Das ist immer von mehreren Faktoren abhängig.“ Dennoch: In der 3. Liga wollen sie dieses Ziel konkret in Angriff nehmen. Die 2. Senioren-Mannschaft spielt unterdessen in der 4. Liga auf.

Kunzenbacher mit Platzrekord

■ Für die Jugend-Mannschaft des GCTW standen bereits die ersten Spiele in der NRW-Regionalliga auf dem Tableau. Im Rennen der insgesamt fünf Teams um den Gruppensieg schafften die Haller sich eine viel versprechende Ausgangsposition. Platz drei hieß es am Ende des ersten Spieltages. Nur dem GC Hubbelrath (389 Schläge) und dem Düsseldorf GC (391) mussten sich Julian Kunzenbacher, Jan-Hendrik Schipper, Moritz Zaudtke, Sebastian Kotthaus, Alexander Peppmöller und Marcel Hellmann beim gastgebenden GC

Münster-Willinghege geschlagen geben. Auch im ersten Heimspiel zeigten sich die Haller jetzt von ihrer besten Seite. Mit souveränen Leistungen und 406 Schlägen sicherten sie sich am Sonntag Platz zwei. Nur der GC Hubbelrath (388) war erneut ein Quäntchen besser. In der Gesamttabelle liegen die GCTW-Spieler damit nach wie vor auf Platz drei. Julian Kunzenbacher gelang sogar ein neuer Platzrekord. Mit traumhaften 69 Schlägen verließ er den heimischen Platz und unterspielte damit seine Vorgabe um drei Schläge. (Felix)